



## Protokoll der 195. Sitzung, 7. März 2017

Protokoll: Ursula Walther

### Themen:

1. Fahrradwerkstatt Rabatz
2. Bericht aus dem Agendabeirat
  - Bushaltestelle Zeppelinstraße
  - Bordsteinkanten auf Radwegen
  - Tempo 30
3. Fahrradabstellanlagen an Bushaltestellen
4. Veranstaltung zur E-Mobilität
5. Interaktiver Stadtplan
6. Baugebiet Reihenzach
7. Termine

### 1. Fahrradwerkstatt Rabatz

Thomas Schönfelder vom Rabatz wirbt um Helfer in der Fahrradwerkstatt, die derzeit von einem Flüchtling (gelernter Mechaniker) betreut wird. Er repariert geschenkte Räder und gibt sie Flüchtlingen. Die offene Fahrradwerkstatt soll wiederbelebt werden. Günter Küchly stellt sich zur Verfügung.

### 2. Bericht aus dem Agendabeirat

- **Bordsteinkanten an der Auffahrt zu zwei Radwegen**

Die Bordsteinkante am Radweg am westlichen Ortsausgang von Dondörflein ist ein Baufehler. Die Stadt bittet den Kreis, ihn beheben zu lassen. Unser Antrag wurde angenommen.

Die Bordsteinkante zwischen „Auf der Nutzung“ und dem Radweg nach Beutelsdorf ist eine wasserführende Kante, die laut Bauamt nötig ist. Unser Antrag wurde abgelehnt. Der AK stellt fest, dass hier keine wasserführende Kante nötig ist, weil das Wasser im Graben neben dem Radweg abfließt, der unter der Straße „Auf der Nutzung“ durchführt. Die Kante kann und sollte entfernt werden.

#### **Anmerkung der Stadtverwaltung**

zu TOP 2 "Bordsteinkante Auf der Nutzung":

*"Die Wasserführung dient der Entwässerung der Straße Auf der Nutzung und nicht der Entwässerung des Weges. Der Weg entwässert selbstverständlich direkt in den Graben, der wiederum unter der Straße Auf der Nutzung verrohrt ist. Des Weiteren dient der Randstein der Straßenführung und verdeutlicht, dass es sich bei dem kreuzenden Weg um einen untergeordneten Feld- und Waldweg handelt."*



- **Tempo 30 auf der Hans-Maier-Straße**

Die Stadt setzt sich beim Kreis (das Stück ist Kreisstraße) für Tempo 30 vor der Realschule und der Kita DonBosco ein, ebenso für Tempo 30 vor der Villa Herzolino in der Flughafenstraße (ebenfalls Kreisstraße). Außerdem soll vor dem Liebfrauenhaus Tempo 30 angeordnet werden. Unser Antrag wurde nicht nur angenommen, sondern sogar erweitert.

- **Bushaltestelle Zeppelinstraße**

Das Wartehäuschen an der Bushaltestelle Flughafenstraße/Zeppelinstraße stadtauswärts ist so geplant, dass die Fahrgäste direkt auf den Radweg aussteigen, wenn sie den Bus verlassen. Wir hatten beantragt, das Wartehäuschen neben die Haltestelle zu stellen und den Radweg zu verschwenken. Das lehnte der Bürgermeister ab. Begründung: Das Grundstück östlich der Baumreihe stehe nicht zur Verfügung und die Bäume müssten stehenbleiben. Außerdem werde es nur selten zu Konflikten zwischen Radfahrern und Fahrgästen kommen, weil es an der Haltestelle nur selten Fahrgäste gebe. Der AK ist mit dieser Entscheidung aus folgendem Gründen nicht einverstanden:

- Es ist das Gegenteil von Radverkehrsförderung, eine so stark von Radfahrern befahrene Strecke mit zusätzlichen Hindernissen (querende Fußgänger) zu versehen. In den kommenden zehn Jahren - so lange würde dieser Zustand mindestens anhalten - nimmt der Radverkehr Richtung Herzo Base, Haundorf und Erlangen mit Sicherheit erheblich zu, selbst wenn mancher Radfahrer wegen der vielen Hindernisse doch wieder ins Auto steigt.
- Es werden mehr Busse halten als jetzt, weil ab 2018 eine zusätzliche Linie von Emskirchen zur Herzo Base fährt.
- Die vier Linden, die dem Radweg weichen müssten, sind ökologisch verzichtbar.

Der AK beobachtet in den kommenden Monaten die Treffen zwischen Busbenutzern und Radfahrern und reicht dann den modifizierten und mit Zahlen unterfütterten Antrag erneut im Agendabeirat ein.

### 3. Fahrradabstellanlagen

- Alle AK-Mitglieder melden Ursula Walther, an welchen Bushaltestellen Fahrradabstellanlagen sinnvoll sind (idealerweise mit Fotos an den Haltestellen abgestellter Räder).
- Es ist auch im Generationenzentrum nicht bekannt, wann die Fahrrad- und Kinderwagenabstellanlage auf dem Hof gebaut wird.

### 4. Veranstaltung zur E-Mobilität

Nach Auskunft des Umweltbundesamtes gibt es keine öffentliche Forschungseinrichtung, die sich kritisch mit der Ökobilanz der Elektroautos befasst, insbesondere mit dem Abbau der benötigten seltenen Stoffe (Kritikalität und Arbeitsbedingungen). Der AK vermutet, dass es dafür keine Forschungsgelder gibt, weil diese Art von Forschung der E-Auto-Strategie der Bundesregierung zuwiderliefe. Der AK bemüht sich weiter um Informationen.



**5. Interaktiver Stadtplan**

Der AK hält einen interaktiven Stadtplan, wie ihn ADFC, VCD und Greenpeace für Freiburg erstellt haben, für sinnvoll (siehe <http://www.besser-unterwegs-in-freiburg.de>) und erkundigt sich in Freiburg nach den Erfahrungen und nach der Möglichkeit, die Software zu übernehmen.

**6. Baugebiet Reihenzach**

Der AK hat seine Stellungnahme zum Baugebiet Reihenzach mit Anja Wettstein diskutiert und zusätzlich schriftlich eingereicht.

**7. Termine**

Nächste Sitzung: 4.4.2017, 15 Uhr

(weitere Termine: <https://mobilitaet-herzo.jimdo.com/termine/>)